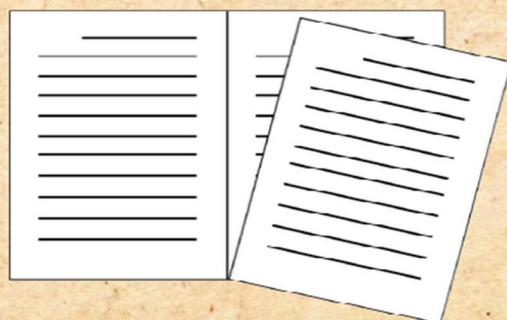


Eyn Kurtze vnterrich-
tung gezogen auß den Regi-
menten Doctoris Heinri-
chen Stromers / heilbarer krefftiger
Ertzney / mit welchen sich der
mensch wider die Pestilentz be-
waren / auch den ihenigen
die da mit begriffen /
hülffe reichen
mag.



M. D. XLII.





W woluminie kolejno współprawne sygnatury:

**Odręczny
spis tytułów**

SD 4122 II

SD 4123 II

SD 4124 II

SD 4125 II

SD 4126 II

SD 4127 II

Inc. 331

SD 4129 II

SD 4130 II

SD 4131 II

SD 4132 II

SD 4133 II

SD 4134 II

SD 4135 II

SD 4136 II

SD 4137 II

SD 4138 II

SD 4139 II

SD 4140 II

SD 4141 II

SD 4142 II

SD 4143 II

SD 4144 II

SD 4145 II

SD 4146 II

SD 4147 II

SD 4148 II

SD 4149 II

SD 4150 II

SD 4151 II

SD 4152 II

SD 4153 II

SD 4154 II

SD 4155 II

SD 4156 II

SD 4157 II

SD 4158 II

SD 4159 II

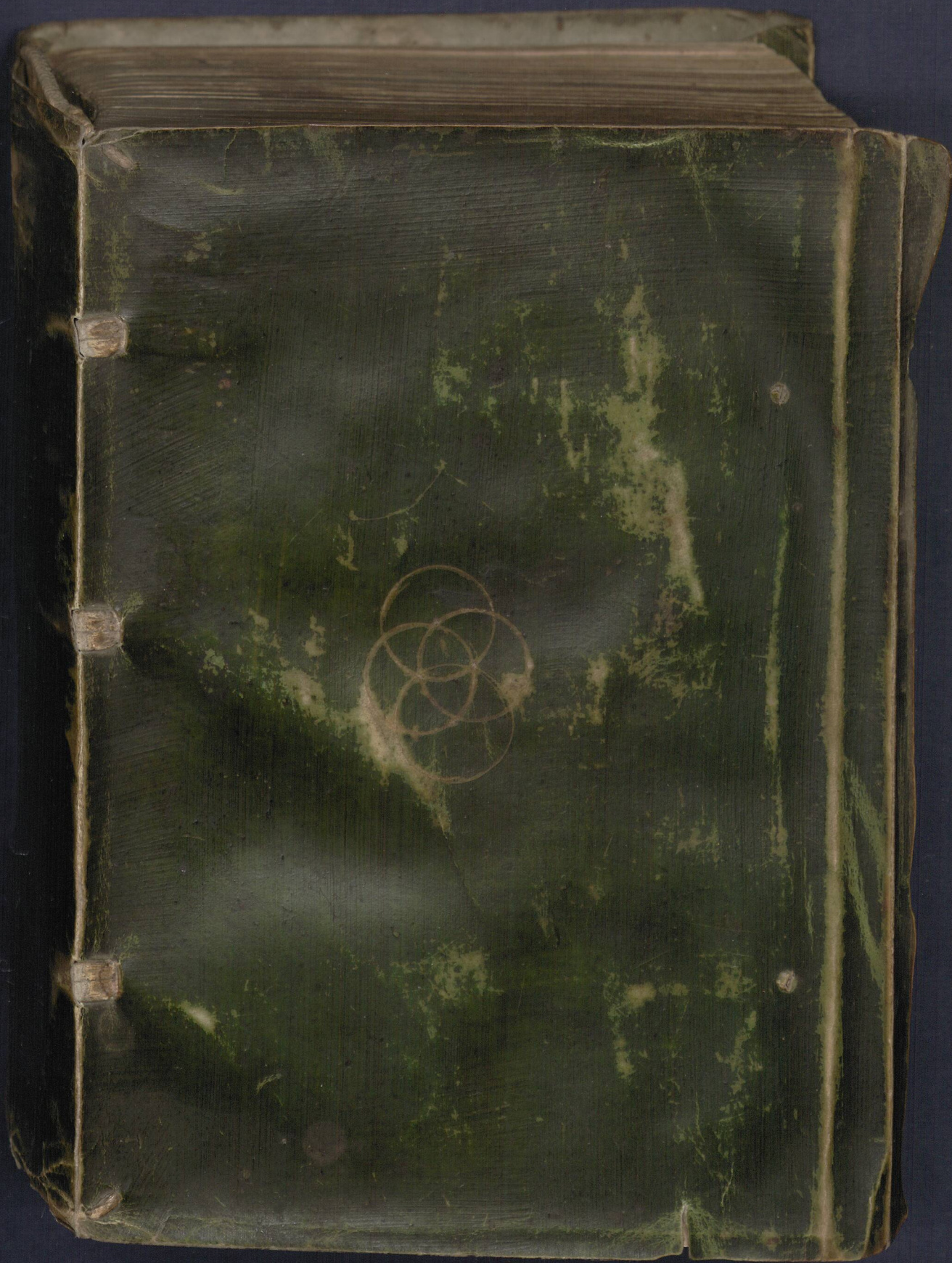
SD 4160 II

SD 4161 II

SD 4162 II

Inc. 331 b

Rkp. XVI wiek





In hoc libro contenta

- 1 Caxemes p. inera mediana, a de peste, Gab. f. yale p. 17. G.
- 2 Poptaria epigon medica, emde, Antierpie ad 62. L
- 3 Podagra liden elegiac p. Ed. Hesp. Plogitio, 31. C.
- 4 Febrio dialogis Hottentis, 14 brendind Luthon. A.
- 5 In C. Plinij l. 30 cap. 122. Magiax Apologia Tuteny. G.
- 6 Masheoli test de artificiali memoria. A.
- 7 Ars memoriae Ge. Sibitij a poenata alior. A.
- 8 Vithenta Exorata p. lann Cornarind. ad 45. Encl.
- 9 Nita ac Brachila p. Vity. Exor. aspenanda p. iul. Aug. 8.
- 10 Ad illibet calumnias Fudij, rufio Egenolphi. B.
- 11 Disputa de testam na a mial seminis na D. Roth a.
- 12 Disp. Wensley Baion q. D. Roth. Aet.
- 13 Disp. Homicij Schemey de morte Gori.
- 14 Disputa D. Amichatij de pignemoria. D.
- 15 Disputationes duae D. Rothae p. Dolorandis aliq.
- 16 Disp. D. Amichatij, de 180 Comitah.
- 17 Disp. Casp. Naey de Phetomina. ad 48.
- 18 Disp. D. Fendij, p. Rerpadhero doctorendo.
- 19 Disp. D. Meney de catharus, rudente P. hio. ad 49. C.
- 20 Disputa D. Roth cum Porstorfis de Thelamgha abey.
- 21 Allocatio a purgatio Sumat D. Naey, ad 51. C.
- 22 Disp. de phlegmone, 1 Hamuilletz & Flaccij.
- 23 De lotione a balneis D. Amichatij, a Masheolis. E.

- 24 Dissertat. J. Jacobi Titichij & Sincero & Nathero.
- 25 Diss. P. Rell, & Bodio, Nachholdo.
- 26 Diss. de causis februm in grec, V. Clavij.
- 27 Diss. P. Svin: Scheitij de Archi Tri notica.
- 28 De sang & pituita V. Peembach & 3 Valtore
- 29 V. Peembach & dore & Quast medica (D
- 31 De calore & spiritus naturo diss. Mennerij & Steinnich. C.
- 32 De nino & eius quatuor V. Hoffmann & Scheitij
- 33 De lacte diss. Hufsen & M. Baroth. 34 Esstasis Strack
- 35 Elementa Hipp. & Gal. V. Peembach & M. Baroth.
- 36 Reta moderat. ratio V. Mennerij. C.
- 37 Cae & principia certitudinis V. Titij Regionoh. C.
- 38 Dinstinctio spiritus naturo dinst. Lamm, Faysen.
- 39 Ougo & ea petri & Bernhardi Eincedling
- 40 Cinc & Scholentz V. Hermin. Steinnich 41 V. Kontmannij.
- 42 Von ungeliefen. 43. Vom Menstru ^{broch} melf
- 44 Facchia & mores mense carum 45 Caphys V. Petroni. E.

Eyn Kurze Vnterrich-
tung gezogen auß den Regi-
menten Doctoris Heinri-
chen Stromers / heilbarer krefftiger
Ertzney / mit welchen sich der
mensch wider die Pestilentz bes-
waren / auch den ihenigen
die da mit begriffen /
hülffe reichen
mag.



M. D. XLII.



SD 4459 II

VD 16 S 9727

Wo mit sich der mensch

vor der Pestilentz bewaren sol.

Erstlich ist GOTT der allmechtig zu bitten/das er durch seine Göttliche grundtlose Barmhertzigkeit wölle abwenden diese grausame erschreckliche plage.

Von der flucht.

Wiewol viel vnd mancherley ertzney/ wider die Pestilentz sicher krefftig gegeben/ die gesundheit zu behalten/ Jedoch die warheit zu bekennen/ wird kein grössere vnbetriglichere sicherheit angezeigt/ den frühe flucht/ in gesunde frische frey reine lufft/ darinne diese erschreckliche plage nicht regirt/ auch nicht newlich geregirt hat/ denn von einem kreucht die Pestilentz zu viel andern/ wer derhalben mehr von nöten/ das man zu gut einem gemeinen nütz/ die Pestilentzischen/ weiter absündert von der wonung der gesunden/ denn die aussertzigen/ wenn sie schneller/ ferrer/ mehr/ vnd schedlicher vergiffen.

Die gröste sicherheit vñ Ertzney die flucht.

Die pestilenzischen weiter abzusondern vñ den gesunde den die aussertzigen. ist nützlich.

Von der lufft / speis / leiplicher

vbung schlaffen vnd wachen/ vbung des gemüts/ vñ von menlichen wercken/ derjenigen die nicht fliehen.

Welche aber durch ampts pflicht/ odder andere anligende geschafft/ in Pestilentzischer lufft/ zu bleiben verhefft/ sollen trachten nach gemacht/ zu steter ihrer wonung in freier frischer lufft gebawet/ die aussen vñ fenster haben/ gegen auffgang der Sonnen vñ Mitternacht. Sol auch nach gelegenheit der zeit/ die wonung gereinigt/ vnd wolriechendt gemacht/ vnd geöffnet werden.

Lufft.

Darinnen gebrauchen teglicher gesunder speis/ zu bequemen stunden/ rechter malzeit/ Dfft mit essig sawer zubereitet/ Vñ alles rohes Obs vñ andere ding die in der vergiffen Lufft gewachsen/ als viel müg-

Speis.
Obs zinnor
menden.

A ij lich/

Nun leiblich
der vbung
Schade stet
ter mässige
keit

lich / Auch grossen hunger vnd durst / der gleichen al-
len vberflus mit essen vnd trincken / vermeiden.

Leipliche gemessige vbunge / die erweckt vñ mehr
die natürlichen hitz / verzert faule vnd böse feuchtig-
keit des leibs / sterckt vnd krefftigt den gantzen leib / zu
seiner zeit nicht vnderlassen / wenn aus steter mässig-
keit / erwachsen viel vberflüssiger faulender feuchtig-
keit mit grossen abbruche der gesundheit / da von die
natürliche hitz verdempfft / gemindert wird / vnd also
die selbigen schädlichen vberflüssigkeiten nicht verze-
ren mag / Das ein grosse merckliche vrsach ist Pestil-
lentzisch fiebers.

Schlaffen
vnd wachen.

Vberiger langer schlaff / auch nechtlisches wach-
en ist gross nachteilich. Derhalb die mittel masse zu
halten / vnd teglichs schlaffs sich zu meiden / auch
gemeine badt zu der zeit sein sehr vngesundt / derhalb
ben zu fliehen.

Bewegung
des gemüts.

Sol auch der mensch freimütig / frölich / ehrli-
ches wesen führen / keines todtsfals gedennen / grosse
hoffnung des lebens zu haben. Den forcht des tods /
trawrigkeit / jamer / klag / schwere trübliche bekümme-
rung / schwecht vber alle masse den leichnam / vnd
verursacht offtmals zur tranckheit / sñderlich zu der
Pestilentz.

Menliche
werck.

Menliche werck / die allzeit vnmassig / vberflüssig
geübet / der gesundheit schädlich / sñderlich in Pestil-
lentzischer zeit / schadhafftig sein. Von diesen stücken
der flucht / lufft / essen vnd trincken / schlaffen vnd
wachen / bewegung leibs vnd gemüts / auff dismal
von kurtz wegen nicht mehr. Weiter da von zu lesen /
findet man in Deudschen vnd Lateinischen Regimen-
ten Doctoris Heinrichi Stromers von Aurbach dar-
aus diese kurtze vntericht genomen.

Nun volgen heilbare krefftige

Ertzney widder die Pestilentzische vergiffung.

Pestilentz

Pestilentz pilulen haben grosse krafft wider solche vergiftigung zu bewaren/ auch alle böse feuchtigkeit des leibs zu weren. mag danon in der wochen ein mal odder zwir genommen werden/ ein dritteil eines quintiges/ odder ein halb quintig/ odder auff's allermeiste ein quintig/ mit ein wenig weis weins.

Rz aloes optime/ rite lote ʒ ss. mirhe lote/ croci/ mastiches. añ. ʒ. ij. fiant pilule cum sirupo acetositatis citri. Sol auch gemacht werden/ nachgeschriebens puluer.

Rz boli armeni preparati ʒ i radicum tormentille/ dictami/ sandalorum rubeorum/ inule campane/ añ. ʒ i cinnamomi electi ʒ. ij. rasure eboris. ossis de corde cerui. spodi. añ. ʒ. ss. corticum citri ʒ ij fragmentorum schmaragdi. rubini. saphiri. granati. Jacincti añ. ʒ. j. rasure vnicornis ʒ ss. foliorū auri et argenti añ nume= ro v. fiat puluis. Dieses puluers sol genommen werden ein halb quintin/ odder auff's meiste zwey dritteil eines quintins. Deisser zeit in saurampffer/ oder Rosen wasser. Winter zeit in weisem wein. Auch ist nützlich so viel puluers/ wo das wasser nicht zubekommen/ auff ein geröst brodt gestrewet zu essen.

Mag auch nachgeschriebens electuarium gemacht vñ fruchtbarlich genommen werden.

Rz conseruae rosarum. Buglosse añ ʒ ij citri conditi ʒ i Doronici. ossis de corde cerui. Jacincti. schmaragdi. saphiri añ ʒ ss. cinamomi ʒ ss. margaritarum splē= didarum. vnicornis añ ʒ ss. ligni aloes ʒ i zaccari al= bissimi. ʒ. j. vini granatorum/ si haberi potest: aut siru pi de acetositate citri. q. s. fiat eluctuarium et deauretur. Daon sol genommen werden zu morgenst/ einer Klei= nen wellischen nuss gross.

Ist auch nützbarlich nachgeschriebene confection.

Rz specierum electuarij de gemmis Messue. ʒ. ij. cin= namomi. dictami. tormentille. añ ʒ i margaritarum
Al ij splendi=

Pestilentz pil.
Wie viel der
pestilentz pil
ulen zu ne
men.

Recept der
pestilentialis
um pilulen
mit zusatz ma
stics.

Puluer.

Gebrauch
des puluers

Electuaria
um.

Confection
in Kuchlein.

splendidarum. ossis de corde cerui añ 3 ss. boli armeni
preparati 3 ij zaccari albissimi 7 vj. dissoluantur zacca-
rum in aqua acetose. fiat confectio in rotulis 3 ij.

Gebrauch
der kñchlein.

Von diesen kñchlein sol zu morgenst eins genomen
werden / vnd sollen offte die ertzeney abgewechselt/
itzundt das / itzundt ein anders stück genomē werden.

Aber gemein arm volck / mag ihm

ane grosse kost selbs krefftige ertzeney zubereiten.

Ertzeney vor
gemein arm
volck.

Sol nemen ein virdung feigen / ein halben virdung
geschelter Wellischer nusskern / ein loth Weinrauten/
ein quintin saltz. Solche stück zusammen vermischet/
vnd klein gestossen / mit saurampffer kraut safft oder
mit dem sirup ribes einmachē als ein latwergen / vnd
zu morgenst dauon einer Castanien gros nemen.

Item ein feigen vnd ein kern aus einer Wellischen
nuss geschelet / mit saltz ij gersten kórner schwer ver-
mischet / vnd die nuchtern frúe vor ausganges geessen/
ist sehr sicher für vergiffung der Pestilentz.

Sauramp-
ffer.

Item Saurampffer kraut ein
mundt vol grün mit essig ein wenig besprengt geessen/
ist sonderlich krefftig wider die Pestilentz / Auch so
nützlich / das viel Ertze schreiben / so man die pilen
Pestilentiales vnd das kraut nützt / wie angezeigt ist/
das nicht von nöten sey / sich mit andern ertzeneien wi-
der die Pestilentz zu bewaren.

Tormentil
wurtzel.

Tormentil wurtzel puluer eines
halben quintin schwer in einem trüncklein weis weins
zu kalter zeit / odder Saurampffer wasser zu warmer
zeit genomen / bewart sicherlich.

Scabiosa
safft.

Item der safft Scabiosen krau-
tes / aber in mangel des selbigen gebranten wassers /
aus

aus genantem kraut getruncken/ Ist bey den Antorn
der Ertzeney hoch gelobt / nicht allein wider die Pe-
stilentzischen gift zu betreffigen/ sondern auch
von Pestilentzischer Franckheit in zwölff stunden zu
entledigen.

Item man mag auch des morgens gebrauchen
Triacas in der wochen ein mal / ein quintin / ein alt
Mensch. ein Junges viel weniger. in zweien löffel vol
Rosen. odder Sawrampffer wasser/ Darauff fasten
sechs oder sieben stundt/ Auch darauff schwitzen/
doch sich nicht zu sehr nötigen zum schwitzen. Auch
mag man das Nitridat als viel/ vnd wie angezeit/
brauchē/ Die zwei ertzeney recht gebraucht/ sein auch
gut in der cura.

Tertiacs

Zu warmer zeit sollen reiche leu-
te lassen machen dis wasser.

Ein köstlich
wasser zu
heisser zeit zu
riechen

℞ aquarum lauendule. Rosarum. aceti vini añ ʒ iij.
succu ruthe ʒ ss. musci optimi grana. v. ambre griseae.
gra. iij. gariophilorum ʒ j. In dem wasser sol man ein
schwemlein eintuncken vnd darzu riechen/ Aber arme
leute sollen zu heisser zeit zu essig riechen/ Aber zu kal-
ter mag man riechen zu dem nachgeschriben apffel/
doch nicht bald nach dem essen.

Essig zu rie-
chen.

℞ landani purissimi ʒ iij Stiracis calamite/ Alse
dulcis añ ʒ j Stiracis liquide ʒ j foliorum basiliconis
ʒ j florum lauendule/ Samfuci. rosarum rubearum/
mente sarracenice/ Chimi añ ʒ ss. Thuris ʒ j cinna-
momi. garriophilorum. macis. sandalorum citrino-
rum. ligni aloes añ ʒ j carabe alb. ʒ j canfore grana
iij. ambre gra. iij. musci optimi gra. v. pulueris entur et
pistillo calefacto cum aqua rosacea simul incorporen-
tur/ vltimo addendo muscum et ambram.

Ein köstlich
Pomum am-
bre zu kalter
zeit zu rie-
chen.

Der Ander teil dieser vnterrich-

2 iij tung

Wie denen
zu helfen/
die mit pesti-
lenz begrif-
fen.

Erkenntnis
des heils aus
dem tranck.

Anzeigung
welche ader/
vnd an wel-
cher seiten zu
schlagen sey.

Die Haupt-
adern zu
schlagen.
Die adern
vnter der
Zungen.

Median.

Die Frawen
ader.
Die Spar-
ader.

tung ist von ertzney zu rettung des krancken / der sich
am aller ersten Gott dem allmechtigen befehlen sol/
vnd als baldt er fület Pessilentzisch feber / on / odder
mit beulen odder blattern / sol er zu handt nachfol-
gendes trüncklein austrinckē / vñ in zehen oder zwölff
stunden nicht schlaffen.

Rx aque rosarum ꝛ ij. vini albi odoriferi ꝛ j boli ar-
meni preparati et subtilissime triti ꝛ j fiat haustus.
Wo er solchs bey ihm behelt / vnd nicht bricht / ist
grosse hoffnung seines lebens / Wo er es bricht / ist
grosse fahr bey der sache / Jedoch sol ihm das trün-
cklein so offft vnd viel hinwider geben werden / bis
er etwas dauon behelt.

Darnach so der kranck zu aderlas-
sen geschickt wer / gebürt als baldt ein adern
zuschlagen folgender vntericht nach.

Ists sach das der beul hinder den ohren auffge-
faren / sol die heubt adern auff dem arm an der seiten
daran sich der beul erzeugt / geschlagen werden / Oder
an der selbigen stat / die adern zwischen dem darmen
vnd deut finger außwendig der handt des selbigen
arms.

Geschicht es aber / das der beul am hals / bey der
gurgel / auffleusst / ist erstlich die heubt ader zu schla-
hen / der seiten / darzu der beule mehr geneigt / kurtz
darnach sollen auch die adern vnter der zungen geöff-
net werden.

Ists aber sach / das vnter einer vgsen / odder auff
der brust / der beule auff scheust / sol die Median an
dem arm der krancken seiten / geschlagen werden.

Wenn aber der beule bey der scham / inwendig am
beine erscheint / So ist die Fraw ader / vnten bey dem
knochen / inwendig des beins zu öffnen. So aber auß-
wendig am bein der beul stehet / sol die sparader vnten
am

am beine/ auswendig geschlagen werden. Auch auff
der seiten/ daran der beule auffgefahren.

Besonder geschicht es/ das viel beulen auffge-
schossen/ ist eine ader zuöffnen/ zu dem beule/ darvon So viel beu-
len auffaren/
wo zu lassen.
der grösste wehtagen vnd schmerz kumpt/ Dabey zu
trachten/ im auslauffen des geblüts/ die kreffte des
franken.

Ist aber sach so der franck (vnter xij. jaren ist/ od-
der eine schwanger Fraw/ oder zu alt) nicht geschicht Wo hin die
Köpffe zuse-
hen für erl-
che adern.
zu aderlassen/ sol man an statt der selben/ schrepffen
vnd köpffe setzen/ so die geschwulst hinder den ohren
auffleufft/ sein die köpffe hinten auff den hals zuse-
tzen. Stehen die beulen vnter den vgsen/ zwischen
den schultern. So aber das Apostem bey der scham/
inwendig odder auswendig des beins erscheinet/ sol-
len die köpffe auff die lenden gesetzt werden.

Baldt nach der aderlasse vnnd
schrepffunge/ sol der franck nachgeschriebens trünck
lein trincken/ vnd darauff wol bedeckt schwitzen. Tranck nach
der aderlass
sen zu nemen
darauff zu
schwizen.

*R. aquarum rosacee acetose. vini albi subtilis añ.
7 j. teriace veteris adulto. 3 j. puero 3 ß. margaritarum
splendidarum 3 ß. dictami gra. v. Camphore gra. ij.
fiat haustus.*

Über den Pestilentzischen beu-
len sein plaister zu legen/ die an sich ziehen die gift vnd pflaster vber
die beulen zu
legen.
sie ro-zeren/ vnnd nicht zurück schlagen/ Als das
nachfolgende.

*R. Diaquilon 7 ij. armoniaci galbani añ 7 ß. incor-
poratur dissoluto gummi in aceto/ et fiat emplastrum.*

Oder man sol machen das nachgeschriben/ das
scheinbarlich vnd sicherlich hilfft.

Man sol nemen zwei Zwickel/ oben aushölen/
vnd mit gutem Triackas füllen/ vnnd die heuptlein
A v wider

Ein ander
Pösterlich
bewert pflas
ster.

wider dafür setzen / das der Triackas nicht ausfließe /
vnd darnach im ascher gebraten vnd zerstoßen / vber
das Apostem legen.

Einen Jun
gen Zannen
darüber zu
legen.

Auch ist fast gut einen jungen Mannen den sturtz
gladt zu bereuffen / vnd den schnabel zu drücken / vnd
ihn mit dem hindern auff die geschwulst zu halten /
vnd ob er von ausgezogener giffte stürbe / allweg einen
andern gleicher weis darauff zu halten / biss einer le
bendig das gedulden mag.

Streckung
hertzwasser.

Golder kranck mit labung vnd

sterckung vnd hertzwasser offft erquickt werden.
℞ Aque rosacee libram s. aquarum Buglosse. vio
larum. Nenuferis. acetose. añ 7 iij. Aceti 7 j. vini opti
mi 7 ij. croci. 3 j. Sandalorum omnium. rosarum ru
brarum. coralli vtriusqz. añ 3 s. ossis de corde cerui. cor
ticum citri. been albi et rubri. añ 3 ij. fiat epitema.

Folgt ein kösparliche krefftige

Eine stark
ung.

labung / dauon dem franken / in mattigkeit vnd zu
gang amachten zu geben auff ein mal einer Castanien
groß.

℞ Conserue rosarum. Conserue citri. Nenuferis.
Conserue acetose añ 3 iij. Manus Christi cum perlis
7 iij. margaritarum splendorum. 3 j. Sandalorum
omnium. Corallorum rubrorum. seminis acetose. Cor
ticum citri. añ 3 j. Ossis de corde cerui gra. viij. Spo
dij 3 s. foliorum auri numero x. fiat mixtura cum mo
dico vini albi malignanati. aut sirupi de acetositate cis
tri. aut succo acetose. et deauretur.

Ein ander
labung.

Ein andere nützparliche krefftige labung / wider
grosse hitz / der zu pflügen / als negster.

℞ Troc

℞ Trociscorum de Camphora ʒ ſß. zaccari purissi-
mi in aqua rosacea dissoluti libram ſß. fiat confectio.
darnon genomen ein kücklein.

Von zubereitung des Gemachs / vnd reinigung
der Lufft / von bequemer nützlicher speis vnd tranck /
von bewegung des gemütes / von schlaffen vnd wa-
chung / vnd schweren zufellen der krankheit / mag
man weiter lesen in Doctor Henrici Stromers
von Nurbach / vnd anderer Doctorn Regimen-
ten / In diesem ist allein ein kurtzer begriff /
zu trost den armen Leuten gesatz / die
an der handt Doctores nicht ha-
ben mügen. G D T T sey vns
gnedig vnd barmhertzig /
vnd behüte vns vor
allem vbel.
Amen.



Gedruckt zu 'Leiptzig' durch
Nickel Schmidt.

